

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **39 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



---

## VON JAHR ZU JAHR

---

### Das Militärjahr 1965

Wollte man das abgelaufene Militärjahr 1965 unter ein kennzeichnendes Stichwort stellen, müsste man es *das Jahr der zahlreichen militärischen Botschaften* nennen. In der Tat hat im Jahre 1965 eine bisher nie erlebte Zusammenballung von Vorlagen (Botschaften und Berichten) stattgefunden, die aus dem Bereich des Militärdepartements stammten, vom Bundesrat den eidgenössischen Räten zugeleitet wurden und im betreffenden Jahr nicht nur behandelt, sondern auch verabschiedet werden konnten. Insgesamt tragen 10 verschiedene militärische Vorlagen an das Parlament das Jahresdatum 1965. Unter Einschluss einer aus dem Vorjahr stammenden Botschaft sind im letzten Jahr von den eidgenössischen Räten gesamthaft sogar 11 Vorlagen erledigt worden; davon standen nicht weniger als deren 10 auf der Traktandenliste der Herbstsession 1965. Dieses Zusammenfallen einer ungewohnt grossen Zahl von bundesrätlichen Anträgen an das Parlament war nicht zuletzt eine Folge der Mirageangelegenheit, deren Bereinigung das Militärdepartement im Jahre 1964 sehr stark beanspruchte, so dass damals andere Geschäfte vorübergehend etwas in den Hintergrund gedrängt wurden. Dem Chef des Militärdepartements ist es gelungen, sämtliche Sachvorlagen heil zwischen den Klippen der parlamentarischen Beratung hindurchzusteuern, was sicher auch als Anerkennung der innerhalb der Militärverwaltung geleisteten, sehr gründlichen und fachgerechten Vorbereitungsarbeit betrachtet werden darf.

Im Gegensatz zu den Sachvorlagen gelang es nicht, die Zustimmung der eidgenössischen Räte zu der vollen Höhe des vom Bundesrat beantragten *Militärbudgets für das Jahr 1966* zu erhalten. Sowohl das Gesamtbudget des Bundes als namentlich auch der Voranschlag des EMD war auf bisher nie erreichte Höhen angestiegen; der Militärvoranschlag, wie er vom Bundesrat vorgelegt wurde, belief sich auf insgesamt 1769 Millionen Franken, wovon 960 Millionen Franken auf die laufenden Ausgaben, und 809 Millionen Franken auf die Rüstungsausgaben entfielen. Diese ausgesprochene Spitze im Finanzbedarf des Jahres 1966 ist eine Folge der bereits angedeuteten Zusammendrängungen von Beschlussfassungen über eine grössere Zahl von Vorlagen im Jahre 1965, insbesondere des «Rüstungsprogramms 65», die alle in engem Zusammenhang mit der letzten grossen Armee reform, der TO 61, stehen. Infolge dieser unerwarteten Häufung von Rüstungsausgaben im Jahre 1966 überschreitet die verlangte Budgetzahl den anlässlich der Finanzplanung für die Jahre 1965 bis 1969 errechneten Jahresdurchschnitt, der auf 1660 Millionen Franken lautet. Da jedoch der Anteil des Jahres